

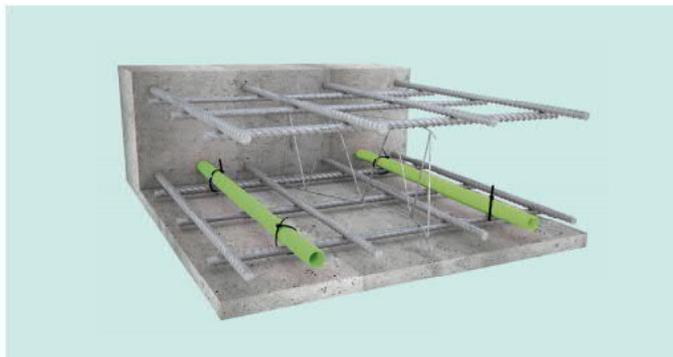
Merkblatt

Heizung und Temperierung über Betonkern- / Bauteilaktivierung

Wohnhausanlage 1220 Wien, Hausfeldstraße 199 (BAG 09)

Was ist Betonkern- / Bauteilaktivierung?

Betonkern- bzw. Bauteilaktivierung ist eine moderne Methode, um Gebäude zu heizen und zu kühlen. Dabei werden Rohrleitungen in die Betondecken eingebaut. Durch diese Rohre fließt entweder warmes oder kaltes Wasser, um die Räume zu temperieren.



Wie funktioniert das?

- Heizen: Im Winter fließt warmes Wasser durch die Rohre. Der Beton erwärmt sich und gibt die Wärme gleichmäßig an die Räume ab.
- Temperierung: Im Sommer fließt kaltes Wasser durch die Rohre. Der Beton kühlt ab und senkt so die Raumtemperatur.

Vorteile der Betonkern- / Bauteilaktivierung

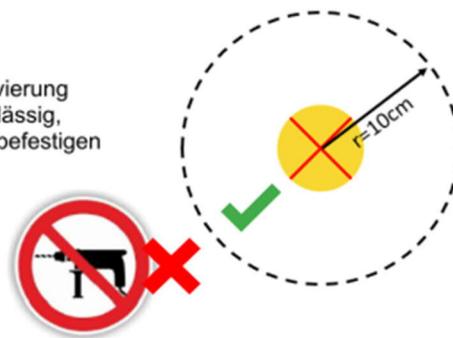
- **Energieeffizient und umweltfreundlich:** Die Methode nutzt die Speicherkapazität des Betons, was den Energieverbrauch senkt.
- **Angenehmes Raumklima:** Die Temperatur wird gleichmäßig verteilt, ohne unangenehme Zugluft oder heiße Stellen.
- **Platzsparend:** Keine Heizkörper an den Wänden

Was sollten Sie als Mieter wissen?

- **Temperaturregelung:** Heizen/Kühlen lässt sich zentral über ein Thermostat steuern. Es kann etwas länger dauern, bis die Raumtemperatur sich anpasst, da der Beton Wärme speichert und langsam abgibt (ca. 24 Stunden). Wenn Sie Ihre Wohlfühl-Temperatur gefunden haben, sollte die Temperatureinstellung tunlichst nicht mehr verändert werden.
- **Energie sparen:** Da die Räume konstant temperiert werden, sollten Fenster und Türen geschlossen bleiben, um Energieverlust zu vermeiden. Es sollten keine Absenkungen (wie z.B. nachts) vorgenommen werden. Dies würde einerseits dazu führen, dass sich der Raum nicht mehr ordentlich aufheizen kann, andererseits dass sich die Energiekosten erhöhen. Es wird nämlich weniger Energie verbraucht, um die Temperatur zu erhalten, als den Raum immer wieder von neuem aufzuheizen.
- **Wartung:** Die Betonkernaktivierung bzw. Bauteilaktivierung benötigt wenig Wartung. Es ist jedoch wichtig, dass die Rohre nicht beschädigt werden. Bohren in der Decke ist daher nur im Bereich der Deckenauslässe für die Leuchten innerhalb eines Radius von (z.B. maximal 10 cm) möglich. Nur innerhalb dieses Radius können seitens des Wohnungsmieters einfache Deckenleuchten und Hängeleuchten befestigt werden. Die Montage von Lichtsystemen (z.B. Beleuchtungsstangen) ist nicht gestattet. Alternativ besteht die Möglichkeit des Klebens. Dafür ist die Malerei und Spachtelung in dem angedachten Bereich zu entfernen und die Verarbeitungsrichtlinien des Klebematerials zu beachten.

Sinngemäß siehe nachfolgend:

Lichtauslass Decke - Wohnung mit Bauteilaktivierung
Bohren in der Decke nur beim Lichtauslass zulässig,
Radius 10cm, Vorhänge sind an der Wand zu befestigen



Was tun, wenn es dennoch zu einem Schaden der Leitungen kommt?

In diesem Fall kann die betroffene Leitung mittels eines Ventils für das Heizwasser, welches sich innerhalb der Wohnung befindet, abgedreht werden. Nähere Informationen zu den Absperrungen finden Sie im Nutzerhandbuch.

Danach kontaktieren Sie so schnell wie möglich die Hausverwaltung. Für Samstage, Sonn- und Feiertage finden Sie in Ihrem Stiegenhaus Aushänge mit Notfallkontakten.